



Eingewöhnungs-
konzept

FRÖBEL e.V.
Alexanderstr. 9
10178 Berlin

Tel.: 030 / 21 23 50
E-Mail: info@froebel-gruppe.de

FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Geschäftsstelle NRW
Saliering 47-53
50667 Köln

Tel.: 0221 / 299 942 60
E-Mail: nrw@froebel-gruppe.de

FRÖBEL – Kindergarten
„Sternschnuppe“
Hildengasse 9
50769 Köln

Tel.: 0221 / 70 55 19
E-Mail: sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de

Einrichtungsleitung: Stefanie Sellig
Koordinatorin: Carolin Schmitz

Inhalt

I. Einleitung	3
II. Pädagogische Zielsetzung & Erziehungspartnerschaft.....	3
III. Organisatorische Gestaltung	4
IV. Phasen der Eingewöhnung.....	5
V. Ausstattung	7

I. Einleitung

Sie haben sich für unsere Kita entschieden und geben uns das Liebste und Wertvollste was Sie besitzen in unsere Obhut. Wir bedanken uns ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Unser Kita-Team besteht aus einfühlsamen Menschen, die mit Freude, Humor und Professionalität Ihre Kinder begleiten. Es liegt uns allen am Herzen, dass sich Ihre Kinder rundum wohlfühlen, Freunde finden, sich individuell entwickeln und tagtäglich eine Menge für das Leben lernen. Für Ihre Kinder und für Sie selbst ist alles noch neu und aufregend. Wir können uns gut vorstellen, dass Ihnen unzählige Fragen durch den Kopf gehen.

Um Ihrem Kind den Anfang im Kindergarten zu erleichtern, beginnt die Zeit bei uns mit der sogenannten „Eingewöhnung“.

Diese soll Ihrem Kind den Übergang von der vertrauten Familie, in die zunächst noch unbekannte Welt des Kindergartens leichter machen, denn der Eintritt in den Kindergarten ist ein neuer Lebensabschnitt sowohl für das Kind, als auch für Sie als Eltern.

Grundlegend für den gelungenen Start in den Kindergarten ist der gegenseitige Beziehungsaufbau zwischen den Pädagog*Innen, Kindern und den Eltern.

Mit dem vorliegenden Eingewöhnungskonzept, stellen wir Ihnen unsere Zielsetzung vor.

II. Pädagogische Zielsetzung & Erziehungspartnerschaft

Pädagogische Zielsetzung

In den ersten Wochen benötigt Ihr Kind Ihre volle Unterstützung und Begleitung. Sie sind der „sichere Hafen“, bei dem Ihr Kind immer Schutz und Geborgenheit finden kann, wenn es diese benötigt. Durch die Anwesenheit der Bezugsperson, fühlt sich das Kind sicher und kann sich mit Interesse und Neugierde auf die neue Umgebung einlassen und diese erkunden. In der neuen, noch unvertrauten Umgebung, können vertraute Dinge, wie ein Schmusetuch oder Kuscheltier für Ihr Kind sehr hilfreich sein. Bringen Sie dies also gerne mit.

Die Eingewöhnung erfordert erhebliche Anpassungsleistungen vom des Kindes, die mit Stress und Anstrengung verbunden sind. Die vielen neuen Eindrücke, welche Ihr Kind in dieser Zeit gewinnt, können dazu führen, dass Ihr Kind schneller ermüdet, als gewohnt oder insgesamt eine ungewohnte Reaktion zeigt. Doch seien Sie unbesorgt, diese Veränderungen sind völlig normal. Durch Ihre aktive Teilnahme an dieser Zeit, werden Sie erkennen, welche Entwicklungsaufgaben Ihr Kind in dieser Zeit vollbringt.

Feinfühlig und achtsam, nehmen wir Kontakt zu Ihrem Kind auf. Durch diese erste Annäherung, wird Schritt für Schritt der Kontakt zum Kind und demnach auch eine Beziehung zum Kind aufgebaut. Sobald das Kind uns als zuverlässige und konstante Bezugsperson erlebt und sich das Kind frei und sicher entfalten kann, ist die permanente Anwesenheit der Eltern in der Kindergruppe nicht mehr erforderlich.

Erziehungspartnerschaft

Der Verlauf der Eingewöhnung und der damit verbundene sanfte Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist maßgeblich abhängig von einer kooperativen, vertrauensvollen und positiven Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern und uns als Pädagog*Innen.

Dieser Prozess beginnt somit bereits vor dem offiziellen Start in den Kindergarten.

Im Vorfeld finden zwei Elternabende statt, an dem sich Eltern und Pädagogen kennenlernen, die Bereiche vorgestellt und erste Fragen und Anliegen geklärt werden. Auch der Prozess der Eingewöhnung wird hier nochmals genau erläutert und Sie erhalten die Möglichkeit über anfallende Fragen und Unsicherheiten zu sprechen.

Jeden Mittwoch (ab Mitte Mai) bieten wir Ihnen von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Spielnachmittage an, um sich vorab gegenseitig kennen zu lernen und erste Schritte in Richtung einer wichtigen Vertrauensbasis und zukünftigen Erziehungspartnerschaft zu legen.

III. Organisatorische Gestaltung

Die Gewöhnung an die völlig neue Umgebung und Personen, ist für alle Kinder die gleiche Herausforderung. Sie als Eltern sollten für diese Zeit in jedem Fall mindestens vier Wochen einplanen. Es ist jedoch möglich, dass diese Zeit durch unvorhersehbare Ereignisse verlängert werden muss. Hierfür spielen spezielle Faktoren, wie zum Beispiel Alter des Kindes, Erfahrungen in bisherigen Trennungssituationen und natürlich die

Persönlichkeit des Kindes eine wichtige Rolle. Vorab ist zu sagen, dass es meist unerheblich ist, ob ein Kind vorher bei der Tagesmutter oder in der Krippe war oder nicht.

In jedem Fall werden wir mit Ihnen einen individuellen Zeitplan für Ihr Kind besprechen.

Um den Prozess der Eingewöhnung neben den individuellen Bedürfnissen auch organisatorisch bestmöglich zu gestalten, beachten wir zudem folgende Aspekte:

- Die Eingewöhnungen finden gestaffelt statt, sodass wir uns jeweils mit voller Aufmerksamkeit den Bedürfnissen eines Kindes widmen können. Der individuelle Start ergibt sich nach der Anzahl der neu einzugewöhnenden Kinder und wird unter Beachtung der jeweiligen familiären Situation von uns koordiniert. Für einen reibungslosen Ablauf ist es somit auch von großer Bedeutung, dass sich alle Eltern an die vorgegebenen Absprachen halten und sich immer im engen Austausch mit uns befinden.
- Während der Eingewöhnungsphase stehen die Bedürfnisse der Eingewöhnungskinder im Fokus. Erst wenn alle Kinder, die sich in der Eingewöhnung befinden, sicher eingewöhnt sind, kann sich der Schwerpunkt der Gruppe auf andere Aktivitäten (Ausflüge etc.) richten.
- Auch die anderen Kinder des Kindergartens werden aktiv in den Eingewöhnungsprozess mit eingebunden und über die Anwesenheit eines neuen Kindes mit der jeweiligen Bezugsperson informiert.

IV. Phasen der Eingewöhnung

Zwei pädagogische Fachkräfte (Tandems) begleiten Ihr Kind während der Eingewöhnung.

Unsere Eingewöhnung ist an das „Münchener Eingewöhnungsmodell“ angelehnt.

Es ist eine Methode zur behutsamen und individuellen Eingewöhnung von Kindern in die Kindertagesstätte und basiert auf den Erkenntnissen der Bindungstheorie und der Transitionsforschung von Prof. Dr. Kuno Emanuel Beller (1919 - 2010).

Auf der nachfolgenden Seite finden Sie ein Beispiel für ein Eingewöhnungskonzept nach dem Münchener Eingewöhnungsmodell:

1. Vorbereitungsphase:

- Frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Eltern zur Information und Klärung von Fragen
- Übermittlung von Informationen zur Einrichtung, dem Personal und den Abläufen
- Elterngespräche zur Klärung von Erwartungen und Gewohnheiten des Kindes

2. Kennenlernphase:

- Kurzer Schnuppertag für das Kind mit den Eltern in der Einrichtung
- Kennenlernen der wichtigsten Bezugspersonen und Einführung in die Räumlichkeiten
- Erste spielerische Kontakte mit anderen Kindern

3. Sicherheit:

- Langsame Steigerung der Trennungszeiten, wenn das Kind soweit ist: Eltern bleiben in den ersten Tagen in der Nähe
- Bezugserzieher*Innen des Tandems werden aktiv in die Gestaltung des Tages einbezogen
- Aufmerksame Beobachtung des Kindes, um individuelle Bedürfnisse und Fortschritte zu erkennen

4. Vertrauensaufbau:

- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Kind und Bezugserzieherin
- Stärkung der Selbstwirksamkeit des Kindes durch positive Erfahrungen in der Gruppe
- Eltern werden aktiv in den Eingewöhnungsprozess einbezogen und erhalten regelmäßige Rückmeldungen

5. Abschlussphase:

- Festigung der Bindung zwischen Kind und Bezugsperson
- Sicherstellung, dass das Kind die Trennung von den Eltern gut verkraftet
- Gemeinsame Reflexion mit den Eltern über den Eingewöhnungsprozess.

6. Übergang in den Regelbetrieb:

- Langsame Integration des Kindes in den regulären Tagesablauf
- Eltern können sich langsam von der aktiven Begleitung verabschieden
- Kontinuierlicher Austausch zwischen Eltern und Erziehern über die Entwicklung des Kindes

Hinweis: Das Eingewöhnungskonzept basiert auf den Bedürfnissen des einzelnen Kindes. Flexibilität ist entscheidend, um auf individuelle Herausforderungen oder Besonderheiten einzugehen. Ein kontinuierlicher Austausch und eine offene Kommunikation mit den Eltern sind zentrale Elemente des Münchner Eingewöhnungsmodells und unserer Arbeit.

V. Ausstattung

Für den Start in den Kindergartenalltag benötigt Ihr Kind eine Art „Grundausrüstung“. Bringen Sie hierfür bitte untenstehende Dinge mit:

- o Windeln (bitte KEINE Windelhöschen, sondern die normalen mit Klettverschluss)
- o 2 Päckchen Feuchttücher
- o Stoffbeutel für Schmutzwäsche
- o Wickelunterlage (Handtuch)
- o 1 Paar Hausschuhe
- o Ankerbuch (Buch gefüllt mit Familienbildern)
- o vier bis acht Passbilder
- o 1 großes Bild für die Garderobe (Kind sollte gut erkennbar sein)
- o etwas Vertrautes zum Trösten (Kuscheltier o.ä.)
- o Wechselwäsche (von jedem Teil bitte je 3x)
- o 1 Paar Hausschuhe oder Stoppersocken
- o Regenkleidung (Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel – wettergerecht und temperaturabhängig)
- o Turnbeutel (Turnschläppchen, Sportkleidung [Shirt+ bequeme Hose])

BITTE KENNZEICHNEN SIE ALLES MIT NAMEN!

Wir wünschen Ihnen, Ihrem Kind und uns eine gelungene Eingewöhnung und freuen uns auf Sie.

Ablaufplan Aufnahme & Eingewöhnung neuer „Sternschnuppen“ 2024

Wann	Was	Wer?
Bis 01.03.2024	Digitale Versendung aller wichtigen Vertragsunterlagen	Leitung -> alle neuen Familien 2024
Mittwoch, 20.03.2024 17:00- 18:00 Uhr	<u>Kennenlernabend der Einrichtung</u> Hausrundgang und genaueres Kennenlernen der Räumlichkeiten sowie Mitarbeiter*innen. <u>Informationsabend Pädagogik & Tagesablauf in der Sternschnuppe</u> - Welche pädagogischen Schwerpunkte gibt es in der Sternschnuppe und wie zeigen sich diese? - Wie gestaltet sich der Tagesablauf? - Was gibt es in der Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und Mitarbeitenden zu beachten? - Wie können Familien im Alltag der Sternschnuppen teilhaben?	- Familien mit Kindern, falls nicht schon Schlafenszeit - gesamtes Team - Familien (nur Erwachsene) - Leitungsteam
Mittwoch, 27.03.2024 17:00-18:00	<u>Informationsabend Eingewöhnung</u> - Wie wird Vertrauen aufgebaut? - Ankommen dürfen statt loslassen müssen – wie begleite ich mein Kind emotional? - Elternnetzwerke schaffen – wer ist für mich da? - Eingewöhnungskonzept der Sternschnuppe - Zeitplan für die Eingewöhnung?	- Familien (nur Erwachsene) - Team - Leitungsteam
bis 29.03.2024	<u>Erstellung der Verträge & Vertragsunterzeichnung</u> Bis zum 29.03.2024 Vertragsgespräche, Erstellung der Verträge sowie Unterzeichnung Ca. 15 Minuten gemeinsames durchgehen des Betreuungsvertrags und Klärung offener Fragen	- Leitungsteam - Alle Sorgeberechtigten
	<u>Einteilung der Kinder in die jeweiligen Tandems</u>	- Leitungsteam
April 2024	<u>Erstgespräche zwischen Eltern und Tandems</u>	- Alle Mitarbeiter*innen
Ab Mitte Mai bis Mitte Juli 2024 Jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr	<u>Besuchsnachmittage</u> Die Eltern erhalten die Möglichkeit/Einladung an 6 Nachmittagen (mittwochs) für eine Stunde (15:00-16:00 Uhr) mit ihrem Kind in die Sternschnuppe und deren Bereiche zu schnuppern und zu spielen. Im besten Fall werden die Besuchsnachmittage auch von der Person begleitet, die bei der Eingewöhnung anwesend sein wird.	- Kinder mit einem Familienmitglied

Start der Eingewöhnungen		
Donnerstag 01.08; Freitag 02.08 Ca. 1 Stunde, Uhrzeiten werden vorab vereinbart; <i>Kinder denen es gut gefällt können etwas länger bleiben, nicht überstrapazieren, Lust auf wiederkommen machen</i>	Ankommens Tage , Pädagog*innen sind in Ihren Räumen und bleiben fest im Raum, Kinder können gemeinsam mit Ihren Eltern die Räume wechseln; <u>Eltern und Pädagogen gehen gemeinsam ins Spiel mit den Kindern</u> → Vertrauen/Bindung aufbauen	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
Montag 05.08	Eingewöhnungserstgespräche mit Eingewöhnender Person;	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
05.08- 09.08	Erste Woche der Eingewöhnungen (Anwesenheit je nach Bedürfnis 1-1,5 Std.) Nach Absprache mit Eingewöhnender Pädagog*in ziehen sich die Eltern im Verlauf der Woche etwas zurück (Individuell nach Bedürfnissen des Kindes)	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
12.08 -16.08	Zweite Woche der Eingewöhnungen Nach Absprache mit Eingewöhnender Pädagog*in kann es zu ersten Trennungen kommen, dann verkürzt sich die Eingewöhnungszeit wieder; Zeit getrennt voneinander wird nach und nach aufgebaut	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
19.08-23.08	Dritte Woche der Eingewöhnung	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
26.08-30.08	Vierte Woche der Eingewöhnung	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
Ab 02.09.	Ab der fünften Woche greift der individuelle Zeitplan	Kinder + ein festes Familienmitglied + eingewöhnende Pädagog*in
Mitte September	Der Großteil der Eingewöhnungen wird abgeschlossen sein; Individuell nach Verlauf der Eingewöhnung kann es aber auch länger dauern	

Wissenswertes zur Eingewöhnung:

- ➔ Wir gewöhnen angelehnt an das Münchener Eingewöhnungsmodell ein; Unser Eingewöhnungskonzept stellen wir Ihnen am 20.03 vor. Zusätzlich bekommen Sie dieses auch in digitaler Form.
- ➔ In der Regel benötigen die Eingewöhnungen 3-6 Wochen; in manchen Fällen wird aber auch mehr Zeit benötigt. Erfahrungsgemäß kommt es in der Eingewöhnungszeit zu Erkrankungen, diese verlängern die benötigte Zeit. Planen Sie bitte **mindestens** bis zu 8 Wochen Zeit ein, damit Sie am Ende nicht in Stress verfallen.
- ➔ Sprechen Sie frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber über Möglichkeiten der Freistellung, die Sie für diesen Zeitraum haben. Bitte planen Sie keinen Urlaub während der Eingewöhnungszeit oder unmittelbar danach.
- ➔ Geben Sie Ihrem Kind rund um die Eingewöhnung möglichst viel Stabilität im familiären Umfeld und planen Sie keine zusätzlichen großen Veränderungen (z.B.: räumliche Veränderungen, Abgewöhnung des Schnullers etc.)

Unsere aktuelle Hauskonzeption (Stand Februar 2024) bleibt in allen Punkten bestehen und wird ergänzt.